

Jahresbericht 2023 für die Genossenschaft Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen

Das Jahr 2023 brachte einen Wechsel in der Geschäftsleitung. Natasa Karnath wollte beruflich einen nächsten Entwicklungsschritt machen und kündigte deshalb auf Ende Mai 2023 das Arbeitsverhältnis. Der erfolgreiche Start und die seitherige Entwicklung der Nachbarschaftshilfe Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen ist wesentlich ihr Verdienst. Ihre Offenheit und ihre Hilfsbereitschaft war ein entscheidender Grund dafür, dass sich rasch Personen bei Zeitgut meldeten, die bereit waren, als Freiwillige jemanden zu unterstützen. Ebenfalls knüpfte Natasa Karnath rasch Kontakt zu möglichen Partnerorganisationen, die an einer Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftshilfe interessiert sind, und ihre Zusammenarbeit mit dem Vorstand war sehr angenehm und produktiv. Als neue Geschäftsleiterin konnte Regina Hinding gewonnen werden. Sie brachte schon einige Erfahrung mit Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe mit und ihr Eintritt auf den 1. Juni 2023 ermöglichte eine Einarbeitung durch Natasa Karnath und einen nahtlosen Übergang.

Neben dem Fundament der Nachbarschaftshilfe, dem Vermitteln zwischen Personen, die bereit sind, jemanden zu unterstützen und jenen, die eine solche Unterstützung benötigen, legen wir auch grossen Wert auf Projekte, mit denen wir bestimmte Themenbereiche gezielt angehen. 2023 schlossen wir das Projekt zur bedürfnisgerechten Unterstützung von Alleinerziehenden ab. Die Idee war, für spezifische Bedürfnisse der Alleinerziehenden auch spezifische Lösungen zu suchen und zu finden. Es zeigte sich, dass die bereits bestehende Unterstützung durch Freiwillige jene Bedürfnisse, die durch Freiwilligenarbeit überhaupt geleistet werden kann, gut abdecken kann, so dass wir dieses Projekt wieder beendeten. Das ebenfalls schon im letzten Jahresbericht erwähnte Projekt zur Vernetzung einsamer Senior:innen, das u.a. auch durch das Gesundheits- und Umweltdepartement unterstützt wird, führten wir intensiv weiter. Eine Unterstützung durch das Migros Kulturprozent erlaubte uns, dafür eine Fachperson als Begleitung zu engagieren. Wir sind noch mittendrin in dem Projekt und es ist offensichtlich, dass die Aufbauarbeit anspruchsvoll ist und viel Zeit für den Aufbau der nötigen Kontakte notwendig ist. Als neues Projekt starteten wir die digitale Unterstützung von Personen, die Fragen zu ihrem Handy oder Laptop haben. Regelmässig bieten Freiwillige ihre Hilfe an und das Angebot erfährt regen Zuspruch. Die Idee des Projekts „Offener Tisch“ will das Gespräch zwischen den Gästen in Restaurants, Cafés usw. anregen. Mit den beteiligten Restaurants werden dabei verschiedene Formen ausprobiert und wir sind daran, Erfahrungen zu sammeln und auch das Vorgehen, wo nötig, anzupassen.

Nach wie vor ist der Vorstand bestrebt, die Bekanntheit der Nachbarschaftshilfe Zeitgut im Kreis 10 zu erhöhen. Z.B. luden wir am offiziellen Nachbarschaftstag am 26. Mai 2023 zu einem zwanglosen Zusammensein beim legendären Risotto unseres

Vorstandsmitglieds Maria Lenz ein. Zudem sind wir auf Facebook und Instagram präsent und aktualisieren regelmässig unsere Website. In der vierteljährlichen Ausgabe des „Wipkinger/Höngger“ können wir jeweils auf einer Seite über unsere Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen informieren. Am 12. April luden wir ein zu einem Vortrag von Anja Jardine, NZZ-Reporterin und Buchautorin, unter dem Titel «Eine Stadt richtet sich auf». Anja Jardine schilderte lebhaft, wie sich eine Kleinstadt in Südengland positiv veränderte dank der Initiative einer Hausärztin, die sich zusammen mit anderen dafür einsetzte, dass die Einwohner:innen untereinander in Kontakt traten und Beziehungen aufbauten. Der Erfolg war beeindruckend, aus einer Kleinstadt, die zu verwahrlosen drohte, entwickelte sich ein Ort mit hoher Lebensqualität, an den wieder Leute zuzogen.

Auch 2023 benötigte die Sicherung der Finanzen viel Zeit und Einsatz. D.h. neben den Beiträgen der Stadt und der Kirchen mussten die zusätzlichen Kosten über Spenden von Stiftungen und Organisationen abgedeckt werden. Auch dieses Jahr kam noch einmal ein wesentlicher Beitrag vom Lotteriefonds des Kantons Zürich und ebenfalls entscheidend unterstützten uns das Migros Kulturprozent und die GABU-Stiftung. Daneben haben uns auch immer wieder Private kleinere Spenden zukommen lassen als Dank für eine Unterstützung oder aus einem bestimmten Anlass. Im Laufe des Jahres 2023 entschieden sich die Stadt Zürich und die Kirchen, ihre Beiträge an die Nachbarschaftshilfen der Stadt Zürich zu erhöhen. Der definitive Gesamtbeitrag der Stadt und der Kirchen ist noch nicht bekannt, aber es ist klar, dass er höher sein wird als bisher. Trotzdem genügt er noch bei weitem nicht, die Kosten für eine 30-Prozentstelle für die Geschäftsleitung und den weiteren Aufwand zu decken. Nach wie vor ist Sparen und Geld suchen zentral und umso dankbarer sind wir für jede Spende.

Der Vorstand traf sich im Jahr 2023 zu sieben Sitzungen. Die Vorstandsmitglieder engagierten sich zusätzlich bei den Projekten, bei Events und bei der Schaffung von Kontakten. Nach wie vor ist ein zentrales Anliegen des Vorstandes, mit Mitgliedern von Zeitgut zusammen zu arbeiten, die nicht im Vorstand sind, aber für bestimmte Aufgaben Interesse und Zeit haben. Im Laufe des Jahres konnte Monika Bättschmann für eine Mitarbeit gewonnen werden. Mit ihren vielfältigen Erfahrungen und der Verankerung im Quartier ist sie ein grosser Gewinn für den Vorstand.

Wir danken sehr herzlich der Stadt Zürich, der reformierten und katholischen Kirche, dem Lotteriefonds des Kantons Zürich, der Baugenossenschaft des Eidgenössischen Personals BEP, dem Migros Kulturprozent, der GABU-Stiftung und den vielen privaten Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung. Ebenfalls danken wir allen Organisationen, die uns in irgendeiner Form unterstützt und/oder mit uns zusammengearbeitet haben. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Geschäftsleiterin Regina Hinding für ihr engagiertes Wirken und an meine Vorstandskolleginnen für die erfreuliche und produktive Zusammenarbeit.

Im Namen des Vorstandes, Ruedi Winkler, Präsident